

Hier kann man seinen Baum selbst schlagen

In Neukirchen-Vluyn bieten zwei Baumschulen die Möglichkeit, den Christbaum selbst auszusuchen und abzusägen. Keine gute Idee ist es, auf eigene Faust in den Wald zu ziehen, warnt die Forstbehörde.

VON STEFAN GILSBACH
UND ERWIN KOHL

NEUKIRCHEN-VLUYN Es ist eine romantische Vorstellung: Zur Weihnachtszeit in den tiefen Tann gehen, vorzugsweise wenn's schneit, und selbst den schönsten Baum im Wald für daheim schlagen. Schnee ist für das Wochenende zwar nicht angesagt, aber das Selber-Schlagen ist in Neukirchen-Vluyn durchaus möglich. Gerade heute, am Samstag vor dem dritten Advent, sind Kunden besonders eingeladen. So veranstaltet die Gutsverwaltung Bloemersheim ein „Tannenbaum-Event“, bei dem auch etwas für einen guten Zweck getan werden kann. „Wir rechnen mit etwa 270 Personen“, teilt das Sportwagen-Zentrum Niederrhein mit, dass sich an der Aktion beteiligt. Mit einer Spende von mindestens 50 Euro können Besucher sich eine Nordmann-Tanne aussuchen (die freilich bereits geschlagen ist). Der Erlös geht an die mobile Tafel des Vereins Klartext für Kinder. Wer unbedingt selber mit der Säge Hand anlegen möchte, kann das in der Baumplantage von Bloemersheim aber auch. Das Gut verspricht, auch an anderen Tagen immer ein warmes Feuer und ein Gläschen Apfelpunsch vor Ort.

Auch auf Groß-Opholt, wo Michael Florenz seine „Baum-Manufaktur“ betreibt, erwartet Kunden heute „eine Art kleiner Weihnachts-

markt mit Glühwein und Kaffee“. Florenz zählt auf, wie viele Möglichkeiten die Kundschaft hat, sich einen geeigneten Baum in die Stube zu stellen. Da gibt es die Rotfichte, den traditionellen Weihnachtsbaum. Doch es gibt auch die Serbische Fichte, die Colorado-Tanne, die Korea-Tanne, die Schwarzkiefer, die Seidenkiefer und die Nordmann-Tanne. Werkzeug müssen

„Es kommt nur selten vor, dass Bäume illegal gefällt werden“

Christian Pfeifer
Förster

jene, die gern selber fällen, übrigens nicht mitbringen. „Wir haben genug Sägen vor Ort“, versichert Florenz. Auch weit laufen müssen die Baumsucher nicht. „Wir können die Kunden mit unserem Pritschenwagen direkt ins Feld fahren.“

Auch staatliche Forstbetriebe sind in den vergangenen Jahren dem Trend entgegengekommen und haben Interessierten die Möglichkeit geboten, sich die Bäume selber aus dem Wald zu holen – natürlich nur unter der Kontrolle des Försters. Eigenhändig eine hübsche Fichte fürs Wohnzimmer zu fällen, ist keine gute Idee. „Das ist Diebstahl und kann zu einem Strafverfahren führen“, sagt Förster Christian Pfeifer, der für die Leucht zwi-

schen Kamp-Lintfort und Alpen zuständig ist. „Es kommt aber selten vor, dass Bäume illegal gefällt werden.“ Auch in der Leucht wurde kontrolliertes Fällen vor einigen Jahren angeboten, „aber zurzeit sind unsere Kulturen noch nicht dafür bereit, das wird noch zwei Jahre dauern“. Im Bereich der Forstverwaltung am Niederrhein wird das Schlagen von Bäumen zu Weihnachten in diesem Jahr nur vom Forstbezirk Dämmerwald bei Hamminkeln angeboten. Wer den Rhein nicht überqueren möchte, kann auch die Baumschule des Gutsbetriebes Schloss Wissen bei Weeze im Kreis Kleve ansteuern.

Wer überhaupt keine Lust hat, im kalten Wetter durch den Wald zu stiefeln, der kann sich seinen Tannenbaum in Rheinberg am „Drive-in“-Weihnachtsbaumverkauf besorgen. Dabei muss man nicht einmal aussteigen, versichert Baumschulenbesitzer Jan Rheker. Der Fachmann hat auch noch ein paar nützliche Tipps für Käufer: Bloß nicht den Baum von draußen gleich ins geheizte Wohnzimmer stellen. Eine Eingewöhnung in einem ungeheizten Raum tut ihm gut. Die Rinde sollte dran bleiben, ab und zu sollte der Baum mit einem Wasserzerstäuber benetzt werden.

www.bloemersheim.de
www.baummanufaktur.de
www.schloss-wissen.de
www.rheker-gaerten.de